

Weihnachtsbrief im Schuljahr 2023/24

Oldenburg, im Dezember 2023

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
liebe Eltern!

Unsere Welt wird komplizierter, das hören wir überall und erleben es oft in unserem Alltag. Bei allen Entscheidungen, die wir täglich treffen müssen, sind viele, oft gegensätzliche Aspekte zu berücksichtigen. Man benötigt dann Gespräche mit allen Beteiligten, Kenntnis der Zusammenhänge, Bedenkzeit und ein klares Wertekonzept. Auf der anderen Seite erwarten wir zu den großen, schwierigen Fragen, mit denen wir konfrontiert sind, möglichst schnelle und einfache Antworten, die nachhaltige Abhilfe bringen und problemlos umzusetzen sind. Das ist natürlich ein Widerspruch.

Wir müssen akzeptieren, dass Gutes seine Zeit braucht. So zeichnet sich allmählich ab, dass Geduld und der beständige Austausch mit den Bauplanern und Gewerken Früchte tragen. Viele Räume in der Cäci sind bereits modernisiert, bei der Raumausstattung und den Möbeln geht es voran und es bringt mich zum Schmunzeln, wenn die Meldung „Abbau der WC-Anlage im Innenhof“ auf unserem Instagram-Kanal mehr *Likes* bekommen hat als alle anderen Meldungen zuvor. Die Renovierungen der Räume im zweiten Stockwerk und die Dachsanierung mit großer Photovoltaik-Anlage muss ich mir allerdings für den Weihnachtsbrief 2024 aufsparen. Das ist immerhin ein absehbarer Zeitraum. So bleibt mir, allen Mitarbeiterinnen und n der Stadt Oldenburg für die gute Zusammenarbeit zu danken.

Sorgfältiges Abwägen der Argumente erfordert auch der Bereich Digitalisierung, denn natürlich sind Smartphones und digitale Werkzeuge aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Sie bieten mit dem mobilen Zugriff auf das Internet, der schnellen Kommunikation und Automatisierung viele Möglichkeiten, weshalb digitale Hilfsmittel in einer zukunftsorientierten Schulbildung sicherlich einen festen Platz erhalten. Auf der anderen Seite muss der Umgang mit ihnen erlernt werden und er birgt nicht nur für die jüngeren Kinder Gefahren: Ich beobachte vor allem das Zurückdrängen einer aktiven Freizeitgestaltung oder die teilweise suchtartige Fokussierung auf soziale Medien oder Spiele. Außerdem besorgt mich eine mögliche Abstumpfung unserer Kinder gegenüber Gewalt und Pornographie, wie sie durch den Konsum nicht altersgemäßer Inhalte zustande kommen kann. Eltern sollten sich – das ist meine Empfehlung – Zeit nehmen, um Einblick in das „digitale Leben“ ihrer Kinder zu nehmen und deren Erfahrungen auf Smartphones und im Internet zu besprechen. Das Buch „Wir verlieren unsere Kinder“ meiner Schulleiter-Kollegin Silke Müller aus Hatten gibt dazu teilweise ernüchternde Einblicke.

Deshalb ist es uns wichtig, die Nutzung digitaler Geräte sicher und datenschutzkonform zu gestalten, eigene Tablet-Computer für Schülerinnen und Schüler nicht zu früh zu empfehlen und bis dahin die ja weiterhin wichtigen klassischen Arbeitstechniken zu vermitteln, auf denen digitale Werkzeuge aufsetzen. Die Regel der Schulordnung, dass Schülerinnen und Schüler bis Jahrgang 8 mitgebrachte Mobiltelefone auszuschalten haben, fügt sich in dieses Konzept und ist mit den Gremien abgestimmt. Ich bin dankbar, wenn Sie diese Vorgabe auch zuhause besprechen und abwägen, ob ein Smartphone in der Schultasche wirklich notwendig ist, denn dringende Anrufe können ebenso gut im Sekretariat geführt werden. Bei der Ausstattung des Schulgebäudes sind wir inzwischen aber auf dem aktuellen Stand: Alle Unterrichtsräume verfügen über digitale und interaktive Tafeln, die sich in unser IT-Konzept einfügen. Dass es dabei einmal an der einen oder anderen Stelle hakt, liegt in der Natur der Sache.

Auch die neue Internetseite hat in der technischen Umsetzung Zeit erfordert, nun aber die alte Homepage abgelöst. Nicht alle Inhalte sind schon vollständig übertragen und einiges wird sich sicherlich noch verändern. Nutzen kann man sie aber schon problemlos und die vielen Beiträge und Berichte aus dem Schulleben finden dort unter der Betreuung von Frau Goldbach ihren neuen, wohlverdienten Platz.

Für die richtigen Entscheidungen in einer komplizierteren Welt benötigen wir außerdem eine offene, gelingende Kommunikation und diese setzt einen freundlichen, respektvollen Umgang untereinander voraus. Um dies bei unseren Schülerinnen und Schülern zu fördern, haben wir in diesem Jahr mit allen 7. Klassen erstmals am Projekt „Wir sind stark“ der Polizei Oldenburg teilgenommen. Dabei wurden an

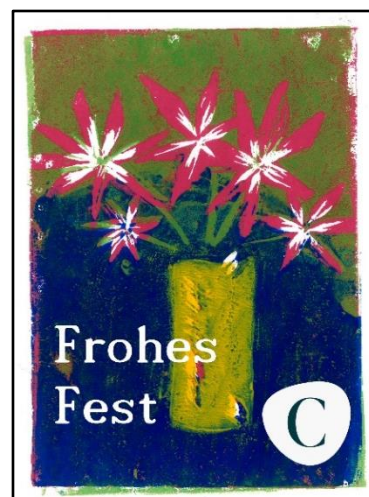
zwei Tagen Konfliktsituationen in Form von Rollenspielen erfahrbar gemacht und im anschließenden Gespräch erörtert. Das Projekt ist inzwischen Bestandteil unseres Präventionskonzepts. Weitere Bausteine, etwa zum verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien, sind in Vorbereitung.

Dazu gehört auch, dass wir die Verträge unserer pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns bei der Betreuung der ukrainischen Schülerinnen und Schüler sowie der Hausaufgabenbetreuung helfen, in das nächste Jahr verlängern konnten. Insbesondere im sozialpädagogischen Bereich haben wir neue Angebote, beispielsweise eine Entspannungspause und eine feste individuelle Betreuung ab der fünften Stunde. Das Regionale Landesamt hat uns außerdem bei notwendigen Vertretungen in den Fächern Erdkunde, Musik und Physik unterstützt, wofür ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RLSB und insbesondere unserem Dezernenten herzlich danke.

Offene Kommunikation bedeutet ebenfalls, dass wir Menschen, die sich auf den ersten Blick von uns unterscheiden, zugewandt begegnen. Es ist keine Neuigkeit, dass unsere Gesellschaft verschiedenartiger, diverser geworden ist und wir um uns herum ein größeres Spektrum an Weltanschauungen und Lebenskonzepten sehen. Und obwohl das Ungewohnte natürlicherweise stets mit etwas Unsicherheit verbunden bleibt, halte ich die Offenheit und den Respekt gegenüber unterschiedlichen Religionen, Menschen jeder Herkunft und unabhängig vom Geschlecht für einen großen Gewinn, den wir in einer schulinternen Fortbildung „Umgang mit Diversität“ am Freitag, dem 1. März 2023 weiter ausbauen wollen. Die Arbeit zu einem neuen Leitbild ist ebenfalls Teil des Fortbildungstages. Der Unterricht entfällt an diesem Tag, für die Klassen 5 bis 8 bieten wir wie üblich eine Notbetreuung an.

Die Cäcilienkirche ist seit 25 Jahren Unesco-Projektschule. Wir unterstreichen damit unser langjähriges Engagement für nachhaltige Entwicklung, Demokratie- und Menschenrechtsbildung, Interkulturalität und ein friedfertiges Zusammenleben – das sind Themen, die heute mindestens so aktuell sind, wie vor 25 Jahren. Gefeiert wurde dieses Jubiläum mit einer Festveranstaltung und Projektwoche, die – so erzählen es mir viele Schülerinnen und Schüler – gut in Erinnerung geblieben ist. In den globalen Blick auf unsere Welt fügt sich ebenfalls unsere Teilnahme am Programm Erasmus+ und unsere neue Partnerschaft mit einer Schule im Senegal.

Wie in jedem Jahr ist das Motiv unserer Weihnachtskarte eine Schülerarbeit. In der Betreuung durch Herrn Witte hat Mai Anh Nguyen aus der 7c den festlichen Strauß als Mehrfarb-Linolschnitt gestaltet. Die Cäci dankt!



Sie sind es gewohnt, dass ich an dieser Stelle die Hilfen unseres „Vereins der Freunde“ hervorhebe, der uns auch in diesem Jahr wieder finanziell unterstützt. Ihr Mitgliedsbeitrag von nur 12 Euro ermöglicht in der Summe Anschaffungen, die ansonsten nur schwer zu realisieren sind. Mein besonderer Dank geht in diesem Jahr an den Vereinsvorstand, der die Satzung aktualisiert hat, sodass neben anderen sinnvollen Änderungen eine breitere Beteiligung der Schulgemeinschaft bei den Förderentscheidungen realisiert wird.

Und natürlich lade ich Sie ein, unser traditionelles Adventskonzert zu besuchen. Es findet am Dienstag, dem 19. Dezember 2023 um 18:00 Uhr in der Lamberti-Kirche statt. Nutzen Sie aber auch die Gelegenheit, am Mittwoch, dem 20. Dezember 2023 um 18:00 Uhr in unserer Aula weitere Ensembles zu hören. Alle weiteren Termine können Sie wie üblich auf <http://www.caeci.de> einsehen.

Im Namen der Cäcilienkirche, aller Kolleginnen und Kollegen, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern friedvolle, erholsame Weihnachtstage, Gesundheit, einen guten Jahreswechsel und Vorfriede auf das Jahr 2024.

Es grüßt herzlich aus der Cäci Ihr


Dr. Ingo Möller, OStD
Schulleiter